

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. September.

„Mode für Alle“

Dies ist der Titel, den wir unserer bereits angekündigten Modebeilage gegeben haben.

Wie aus der neulichen Probenummer ersichtlich, bringen wir alles aus dem Gebiete der Mode Wissenswerte in Wort und Bild. In der „Mode für Alle“ wollen wir unseren Lesern sowohl die elegantesten neuesten Schöpfungen aus Wien, Paris, London, Berlin und den großen tonangebenden Modeschulen der Welt vorführen, als auch speziellen Wert auf die praktischen Moden legen.

Neben den elegantesten Kostümen, großen Ball-Toiletten, Gesellschaftskleidern wollen wir auch ganz besonders das Einfachere und Praktische pflegen; speziellen Wert werden wir auf die Kindermoden legen und stets die neuesten Sachen auf diesem Gebiete anschaulich wiedergeben.

Wir verweisen ferner noch auf den Roman „Frau Harriets Ehe“ aus der Feder der bekannten Schriftstellerin E. Kupplert-Herna-Wenker, der durch seine außerordentlich spannende Handlung zweifellos auch das weiteste Interesse erregen wird. (Siehe Inserat.)

Der Vater und der Lehrer.

Eine für Landlehrer besonders interessante Gerichtsentcheidung wurde von der Strafkammer in Halle gefällt. Der jüngste Lehrer in Schönau hatte im Juli d. J. gegen drei Anaben seiner Klasse die Strafe verhängt, eine Woche lang jeden Tag eine Stunde nachzujagen, weil ihm bekannt geworden war, daß sie Vogelknabberer ausgenommen hatten. Wie er angab, hat die Regierung die Lehrer angewiesen, auf Vergehen der Schüler gegen die Vogelknabberbestimmungen scharfer zu achten und sie strenger zu bestrafen.

Am 9. Juli trat der Vater eines der bestrafte Anaben, der 42jährige Arbeiter Gustav Häber, in das Wohnzimmer des Lehrers und fragte ihn unwillig, warum er seiner Jungen, der doch gar kein Vogelknabber ausgenommen habe, nachjagen lasse? Als der Lehrer sich weigerte, den Anaben mit nach Hause gehen zu lassen, wurde Häber tätlich. Seiner eignen Angabe nach hat er dem Lehrer drei Ohrfeigen verabreicht, nach Aussage des Mißhandelten sogar sechs Faustschläge. Auf den entrüsteten Anruf

des Lehrers, er werde das zur Anzeige bringen, erwiderte Häber: „Du kannst mir gar nichts wollen!“ Auch warf er dem Lehrer vor, er lasse die Anaben allein in der Klasse sitzen und schlafe mittlerweile auf dem Sofa seinen Rausch aus.

Das Schöffengericht in Gräfenhainichen hatte Häber infolge jenes Auftritts zu zwei Wochen Gefängnis wegen Körperverletzung und zu 20 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung verurteilt.

Gegen diese Strafen hatte sowohl Häber wie der Amtsanwalt Berufung eingelegt. In der Berufungsverhandlung brachte Häber zu seiner Entschuldigung vor, der Lehrer schlage die Kinder, und namentlich die feinsten, zu viel, sogar mitunter auf den Kopf, so daß sie Kopfschmerzen und Nasenbluten bekämen; dadurch sei er als Vater in sehr gereizte Stimmung gegen den Lehrer geraten. Der Pfarrer und Schulpflichter beklagte, die Stellung des Lehrers sei deshalb sehr schwierig, weil dessen Vorgänger sich durch große Strenge und harte Strafen sehr mißlieblich gemacht habe und deshalb strafbar sei. Von daher besteihe auch gegen seinen Nachfolger noch eine gewisse Gerechtigkeit; namentlich in der Anfangszeit seien Klagen gegen ihn laut geworden. Doch könne der Schulpflichter die Vorwürfe über zu große Strenge des jetzigen Lehrers nicht für berechtigt halten.

Der Staatsanwalt bei der hiesigen Strafkammer, vor der die Verhandlung gestern anstand, beantragte Erhöhung der beiden Strafen auf insgesamt drei Monate zwei Wochen Gefängnis. Die Stellung der Lehrer auf dem Lande sei ohnehin schon schwierig; ein derartig rohes Auftreten eines Vaters gegen den Lehrer seines Kindes müsse daher ganz empfindlich gehandelt werden. Auch der Gerichtshof war der Ansicht, daß ein Lehrer gegen solche Robheiten energisch geschickt werden müsse.

Die vom Schöffengericht verhängten Strafen wurden daher auf eine Gesamtstrafe von zwei Monaten Gefängnis erhöht.

Zur Warnung

vor falschen Angaben bei Zeugengebühren.

In den hiesigen Gerichtsgebäuden sind vielfach Warnungstafeln angebracht, auf denen deutlich zu lesen steht, daß wissenschaftlich falsche Angaben bei Erhebung von Zeugengebühren als Betrug verfolgt werden. Trotz dieser Warnungen können es doch hin und wieder Zeugen nicht lassen, sich durch unwahre Angaben über ihren Lohn- und Zeiterwerb erhöhte Zeugengebühren zu erspähen, obwohl der geringe Gewinn in gar keinem Verhältnis zu der über kurz oder lang nachfolgenden Strafe steht. Auch ein hiesiger Ma-

schinerheizer Albert K. hatte am 29. Januar d. J. als Zeuge in einem Zivilprozeß seine Lohn- und Zeiterwerbsumme fälschlich auf 3 Mark bewertet. In Wahrheit hatte er gar nichts verdient, denn er war damals arbeitsunfähig und bezog Krankengeld. Erst ziemlich spät kam sein Betrug infolge einer Denunziation zutage. Wahrscheinlich hatte der vermeintlich so Schläue vor Bekanntnis sich seines „Kniffs“ noch gerühmt.

Er mußte seine Unredlichkeit nun mit einem Tag Gefängnis wegen Betruges büßen.

Schluß der Walderholungsstätte.

Die Walderholungsstätte Heide, welche am 5. Mai mit 12 Pflanzlingen eröffnet wurde, wird am kommenden Sonntag nachmittag geschlossen.

Die Stätte wurde in diesem Jahre von 409 Pflanzlingen besucht, während im vorigen Jahre nur 382 in Betracht kamen.

Auch in diesem Jahre hatte der Besuch der Stätte unter den vielfach ungünstigen Witterungsverhältnissen zu leiden, trotzdem ist ein erfreulicher Fortschritt in der Beschäftigung eingetreten, woraus ersichtlich, daß die Walderholungsstätte in den Kreisen der Erholungsbedürftigen sich mehr und mehr größerer Beliebtheit erfreut.

Die Stätte wird Sonntag nachmittag von dem Verwaltungsausschuß und dem Vorstande des Krankenkassenverbandes geschlossen, die Beteiligung der Pflanzlinge, welche die Stätte besuchen, sowie sonstige Freunde und Gönner der Stätte und der Kassenorgane usw. sieht man dabei gern.

Kreisturnfest 1910 in Halle.

Der Hauptausflug hatte gestern abend im Hotel „goldener Ring“ eine erste große Sitzung der Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse abgehalten; von 185 Geladenen waren 164 erschienen.

Herr Professor Dr. C. Stabe, der Vorsitzende des Hauptauschusses, begrüßte die Erschienenen, vornehmlich den Vertreter des Magistrats, Herrn Stadtrat Dr. Busch. Hierauf erörterte er zur Orientierung für die dem Turnwesen bisher fernstehenden Bürger die Bedeutung des deutschen Turnwesens für Geist und Körper, wies auf seinen jüngst gebrachten Artikel „Die deutsche Turnerschaft“ hin und berichtete über das, was bisher alles getan ist, das Fest vorzubereiten. Das letzte Kreisturnfest des großen Turnfestes XIII (Münchener) fand 1905 in Altenburg statt. Im Februar 1907 trat man der Frage näher, das jährliche Turnfest in unseren Mauern stattfinden zu lassen. Der Kreisturnrat, an dessen Spitze der Kreisvertreter, Herr Landes-Vallenhaus-Direktor Veitmann-Langendorf, beauftragte die Kreisturnratgremie, die mit der Abnahme des Kreisturnfestes aufgeführte Arbeit ist nicht gering. Daß die Turner eine solch große Arbeit allein nicht

zum Umzug!

Grosse Posten

Für Ausstattungen.

Gardinen

abgepasst und vom Stück, in soliden, aus bestem Material hergestellten Fabrikaten, neue Muster aller Stilarten, verkaufen wir

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Wir empfehlen hiervon u. a.:

Table with 6 columns: Serie I, Serie II, Serie III, Serie IV, Serie V, Serie VI. Each column lists a type of curtain (e.g., Tüllgardinen) and its price per window.

Tüll-Gardinen vom Stück, weiss und creme, in riesiger Musterauswahl, das Meter von 1.75 Mk. bis 25 Pt.

Table with 4 columns: Tüll-Stores, Band- und Spachtel-Stores, Halbstores und Scheibenschleier, Fensterborten, Künstler-Tüll-Gardinen. Each column describes a product and its price.

Abgepasste Zug-Vorhänge, Vorhangstoffe, Kongress- u. Dekorationsstoffe in hervorragender Auswahl. Schlafzimmer-Dekorationen, Bettdekorationen, Gobelins, Tüll-Bettdecken in hervorragender Auswahl.

Gardinen-Reste und einzelne Fenster, sowie ein Posten Tüll-Bettdecken u. Bettdecken-Dekorationen weit unter Preis.

Besonders vorteilhafte Angebote in

Tischdecken, Portieren, Teppichen.

zurückgesetzte Teppiche in allen Grössen, hierbei Stücke, welche teils beim Dekorieren gelitten, teils kleine Webfehler haben. tabelhaft billig!

Brummer & Benjamín,

22 23 Grosse Ulrichstrasse 22 23.

bezüglicher Wissen, liegt auf der Hand, was braucht die Hilfe der Bürger und die ist ihnen sicher, wie aus den bisherigen Verhandlungen hervorgeht. Die Militärbehörde hat in entgegenkommender Weise den Exzerzierplatz an der Dejaurestraße für das Fest zur Verfügung gestellt, einen prächtigeren Platz konnten sich die Turner nicht wünschen: groß, geordnet, fest und abgegrenzt. Es soll Herrn Generalleutnant Gsellung's Wohl ein schriftlicher Dank übermittelt werden. Auch hat Herr Oberbürgermeister Dr. Rive den Unternehmern Wohlwollen entgegengebracht und die Unterstützung des Magistrats zugesagt. Das Kreisturnfest findet in der ersten Hälfte des Juli 1910 statt und währt 4 Tage (Sonntag bis Dienstag); erteilt werden mindestens 6000 Turner, es können aber mehr werden, da der Kreis 80 000 Angehörige zählt.

Herr Stadtrat Dr. Busch dankte für die freundliche Begrüßung und bemerkte, daß der Magistrat ein lebhaftes Interesse an dem Jubiläumsvorhaben des Festes nehme.

Der Hauptanschluß befindet sich an den Vorhöfen der Hallen des Turnvereins und den Dönnern an den einzelnen Anschluß; er ist schon fest in Tätigkeit. Sonst besteht noch ein Finanz-, ein Turn-, ein Pflanz-, ein Wohnungs-, ein Bau- und Schmuck-, ein Wirtschaftlich-, ein Vergnügungs-, ein Empfangs- und Verkehrs-, ein Ordnung-, ein Sanitäts-, und ein Turnfahrten-Ausschuß. Geplant ist die Veranstaltung eines Festspiels im Festzelt. Ferner wird beabsichtigt ein Festbuch mit Bildern der Halle und Umgebung, eine Festzeitung und ein einbündiges Festheftchen. Der große Platz wird, da wo es nötig ist, eingeebnet. Verschiedene Baulichkeiten werden errichtet und zwar zur Unterbringung der Post und Telegraphie, der Sanitätskolonne, für die Kampftrichter, den Beurteilungsausschuß, die Presse usw.

Einen praktischen Vorschlag

macht die Bochumer Handelskammer, indem sie die Aufhebung oder Ausweitung von Kursbüros in den Eisenbahnhöfen anregt. Entweder soll in jedem Wagen eines D-Zuges ein Kursbuch an einer Kette befestigt, zur Einsicht kostenlos auszugeben, oder aber es soll ein Automat aufgestellt werden, der gegen 10 Pf. das Kursbuch abgibt. Daß eine solche Einrichtung der Bequemlichkeit des reisenden Publikums dienen würde, ist ja zweifellos, ob aber die Eisenbahngesellschaften sich dazu verstehen werden, ist doch recht zweifelhaft.

Kinder auf der Eisenbahn

Da sich die Zahl der alleinreisenden Kinder fortgesetzt vermehrt, bringt die Eisenbahngesellschaft die vor einiger Zeit erlassenen Bestimmungen zum Schutz alleinreisender Kinder ihren Beamten in Erinnerung. Es wird hinzugefügt, daß sämtliche Stations- und Zugbeamten verpflichtet sind, den alleinreisenden Kindern ihren Schutz und Beistand angedeihen zu lassen. Den Zugführern und Schaffnern wird besonders zur Pflicht gemacht, die Kinder den Beamten der Anstaltsleiter persönlich zu übergeben, damit sie den richtigen Zug zur Weiterfahrt benützen. Zugabteile, in denen sich Kinder allein befinden, sind ununterbrochen zu überwachen.

Die Kinder sind von den Beamten mit größter Freundlichkeit zu behandeln, damit sie Vertrauen zu ihnen fassen und geneigt sind, ihre Fürsorge in Anspruch zu nehmen.

Spaziergänger des Heidevereins

Dem von vielen Mitgliedern geäußerten Wunsche, an Stelle des Waldfestes, das dieses Jahr leider nicht abgehalten werden konnte, eine gefällige Veranstaltung in einfacherem Rahmen treten zu lassen, soll durch einen gemeinsamen Spaziergang durch die Heide am nächsten Sonntag, den 26. September, entgegen kommen. Die Mitglieder und Gäste des Heide-Vereins, die daran teilnehmen wollen, fahren nachmittags 3 Uhr vom Festhofe nach Hohen, hier, nach Nützelien und wandern unter Führung des Vorsitzenden Herrn Juchacz unter dem Vorzeichen der Mitglieder und abends 7 Uhr in dem für den Heide-Verein reservierten Saale ein Meigen statt, der nach Belieben ausgedehnt werden kann.

Bei Regenwetter wird diese Veranstaltung um 8 Tage verschoben. Besondere Einladungen dazu ergehen nicht.

Stadttheater. Am Donnerstag wird als erste Wagner-Vorstellung in dieser Spielzeit „Die Walküre“ gegeben. Anfangs bereits um 7 Uhr! Freitag zum ersten Male „Die Liebe zu Maria“, Lustspiel in 3 Akten von Gsmann. Dieser hervorragend begabte bairische Schriftsteller ist leider noch wenig in Deutschland bekannt geworden. (Ein tragisches Schicksal entriß ihm vor etwa vier Jahren einen arbeitsamen erfolgreichen Leben. Seine frühere Gattin ist erschossen in Kopenhagen auf der Straße, im Augenblick, als er in das Rgl. Hoftheater treten wollte, um der Premiere seines neuen Lustspiels beizuwohnen. Aus seiner Heber kamen eine große Reihe von Schaulpielen, Lustspielen, auch Schwänze, und seine Feuilletons in den großen Tageszeitungen waren ebenso beliebt, als seine satirisch angehauchten Kritiken gefürchtet.) Zu den geküßtesten einer dramatischen Werte zählt „Die Liebe zu Maria“, eine feine Komödie, die Rudolf Drescher für die deutsche Bühne bearbeitet hat. — Sonnabend: „Die Dolmetschergeliebte“, Jubiläumsvorstellung (zum 25. Male). Sonntag nachmittag zum letzten Male „Im weißen Rößl“. Abends „Der Bajazzo“, hierauf „Der Waffenfriede“.

Neues Theater. Donnerstag wird Scribes reizendes Lustspiel „Knecht Rupprecht“, welches bei seiner ersten Wiederholung wiederum von dem zahlreichen Publikum sehr beifällig aufgenommen ist, wiederholt. Das Stück eignet sich auch ganz besonders zum Besuch von jungen Damen. Als erste Novität in dieser Saison wird das glänzende Repertoirestück des Berliner Feintheaters „Der König in Paris“ von Caillavet, de Fiers und Arène vorbereitet, jene dreitägige Komödie, welche auch bereits in Wien, Frankfurt a. M., Hamburg, Wiesbaden, Ertraburg, München, Mannheim und vielen anderen Städten mit durchschlagendem Erfolg zur Aufführung gelangt ist.

Soltes Wilkema. Herr Wilkema hat sich entschlossen, auch Freitag nachmittag eine Soltes zu veranstalten, in denen er besonders den hiesigen Schülerkreisen Rechnung tragen wird. Er will die Fabeln von La Fontaine vortragen, die ebenfalls durch charakteristische Projektionsbilder illustriert sind. Wie schwer es ist, eine La Fontaine'sche Fabel gut vorzutragen, wissen alle die zu Beurteilen, die sie studiert haben. Herr Wilkema trägt sie in wahrhaft plastischer Weise vor, die Fabel wirkt durch seine Kunst förmlich dramatisch. Für die Abendloire „Bilder aus Paris“ zeigt sich bereits ein lebhaftes Interesse. Kartenverkauf in der Hofmüllereihandlung Heinrich Hofmann, Gr. Ulrichstr. 38.

Magia. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde eine männliche Person in einem Strohhut südlich der Delfterstraße nächtlich angetroffen; desgleichen eine männliche Person auf einer Bank in den Anlagen Ecke Futtens- und Merseburgerstraße.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Lind.

Musik von C. M. von Weber.

„Sieh' noch einmal hin“, sagt Kalpar beim Aufgehen in der Wolfshöhle zu dem zitternden Max, welcher angstvoll fragt, daß er eben ein Gespenst auf der Felsplatte gesehen hat. Und Max, der tut, wie ihm der Kamerad rät, gewahrt beim zweiten Hinsehen die herrliche, lichtumflorte Gestalt der Agathe. Der Spuk ist vorüber! — Seht noch einmal hin, meinte die Direktion, als sie eine „Freischütz“-Wiederholung auf den Festzelt sah und laut, Fräulein Dreus, die Frau Bruger'sche Dreus die Magdchenpartie gab. Und wie es Max dann freudig zumute ward, so geschah es auch uns. Statt einer noch sehr in den Anfangsjahren stehenden Sängerin, deren Ausbildung noch lange nicht vollendet ist, sah man eine Künstlerin, die über eine gewisse Größe im gefanglichen Ausdruck verfügt und der musikalischen Phrasen eine fein empfundene Plastik zu geben weiß; Frau Bruger'sche Dreus bezeugte durch ihre Schöpfung — sowohl in der As-dur-Cantate, wie in der Arie, ebenso in dem Terzett, — daß ihr Organ willig gehorcht, daß sie die goldenen Stufen, die zu den ruhigen Höhen im „Geleit“ und in der „Cavatine“ führen, mit derselben Fertigkeit zu betreten gewohnt ist, wie sie in dem „Allegro grazioso“ und geschickt emporzueilen weiß. Die Steigerungsfähigkeit des Soprans zeigte sich am besten in der Arie des zweiten Aktes, wo das „Er ist“ dem Volumen der Stimme eine treffliche Note anstießte. Wird von der Sängerin die Atemtechnik noch sorgfältiger beachtet, und verliert der Dialog etwas von der manierierten Sprechweise, die ihm gelten anhielt, dann können wir uns freuen, das „Freischütz“-Dreus die Nachfolgerin des einst so hüben zu ersehenden Fräulein Wolf geworden ist. Man vergleiche übrigens die Stimmung im Theater gestern mit derjenigen am Sonntag! Gestern, nach der Arie der Agathe im 2. Akte lebhafter Beifall bei offener Szene, am Sonntag, trotz der sonstigen Beifallslaune des Publikums, nur ein flüchtiger Mitanklappaus!

Herr Lüdemann zeigte sich gestern im letzten Akte schaupielerisch ziemlich unvollkommen. Die glanzreiche, ausdauernde Stimme ist allerdings auch gestern abend wieder die pidos de resistentes gewesen, aber in diesem Max wohnte kein Gott, der das Leben unseres Tenors zum Ergötzen brachte. Der Herr Regisseur hat das Wort! — Herr Eduard Mörike ist mit seinem Orchester abermals einen tüchtigen Schritt vorwärts gekommen. Mit den verschiedensten Themen der Partitur wurde sehr geistig operiert; der Soloceßist gab durch die Reinheit seines Vortrags und durch das Verständnis, mit dem die Struktur der Weber'schen Melodie behandelt worden ist, eine sehr gute Empfehlung ab. Nachdem sich das Orchester so rasant eingeleitet hat, darf man hoffen, daß der Gesangs-„Oberon“ am 4. Oktober nicht minder glänzend gefahrt wird.

Wilhelm Goorg.

Meteorologische Station.

	21. September 9 Uhr abends	22. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755.3	757.1
Thermometer Celsius	13.8	9.8
Rel. Feuchtigkeit	92	92
Wind	SW 3	SW 3

Maximum der Temperatur am 21. Sept.: 18.6 °C.
Minimum in der Nacht vom 21. Sept. auf 22. Sept.: 9.0 °C.
Niederschläge am 22. August 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Letzte Nachrichten.

Der Kronprinz von Serbien in Bonn.

W. Köln, 21. Sept. Der Vertreter des serbischen Königshauses ist in Bonn a. Rh. eingetroffen, um eine Billa für den Kronprinzen zu mieten. Der Kronprinz trifft mit Beginn des Wintersemesters zum Besuch der Universität in Bonn ein.

Verurteilung eines Wüßlings.

Frankenthal, 22. Sept. (Privattelegramm.) Der frühere Direktor des hiesigen Konversationsbades wurde von der Strafkammer wegen unzulässigen Verkehrs mit Schülerinnen zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Stürmische Szenen im böhmisch-mährischen Landtage.

H. Wien, 22. Sept. In der gestrigen Sitzung des böhmischen und mährischen Landtages kam es zu stürmischen Szenen, weil der Landeshauptmann das Eröffnungsbedekret in tschechischer Sprache verlesen hatte. Nach längeren lärmenden Demonstrationen von deutscher

Seite erklärte der Landeshauptmann, es liege ein Irrtum vor und verlas das Dekret in deutscher Sprache.

Selbstmord eines Herrensreiters.

H. Budapest, 22. Sept. Der bekannte Herrensreiter und Leutnant im 16. Infanterieregiment Ludwig Birag hat sich, weil er in Wänerer's Hände geraten war, erschossen.

Kolonialismeritgeleiteten Frankreichs.

H. Paris, 22. Sept. Die neueste eingetroffene Post aus Indochina meldet, daß neue ernste Kämpfe zwischen den Eingeborenen des Bandensche Lam und französischen Truppen stattgefunden haben. Eine große französische Koloniegarnison mit Gepäc und Waffen zu Lam über. Die Franzosen verloren fünf Tote und zwölf Verwundete.

Mißhandlung von Sträflingen.

H. Paris, 22. Sept. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet über die in der Straffolonie von Brermuruz ausgeübten Straftaten. Es handelt sich um Übergrößen der Befugnisse des Gefängniswärters, der die Sträflinge gemißhandelt haben soll.

Ausweisung von Anarchisten aus Barcelona.

H. Paris, 22. Sept. Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die spanische Regierung auf Verlangen des Kriegserregers Gombouler von Barcelona und Umgebung wegen anarchistischer Wühlerie die Landesverweisung.

Paris, 22. Sept. In Tours tötete ein Mann in einem Anfall von Geistesgehrigkeit seinen Hausvater, der ihm die Wohnung getündigt hatte, ferner eine Kaufbarin und deren Mann, die zur Hilfe herbeieilten, durch Schüsse mit einem Revolver.

London, 22. Sept. Der englische Torpedojäger „Iken“, der der Heimflotte angehört, ist gestern bei North Head im Nebel auf einen Felsen aufgelaufen. Der Torpedojäger gilt als verloren.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bankwesen.

Mitteldtsche Privatbank, A.-G.

Zwischen der Magdeburger Privatbank in Magdeburg und dem Dresdner Bankverein in Dresden ist ein Vereinigungsvertrag vorbehaltlich der Genehmigung der beiderseitigen Generalversammlungen geschlossen worden, wonach die Geschäfte der beiden Institute unter der Firma „Mitteldtsche Privatbank, Aktiengesellschaft“, mit Wirkung vom 1. Januar d. J. gemeinschaftlich geführt werden. Die Magdeburger Privatbank erhöht zu diesem Zwecke ihr Kapital von 26 000 000 Mark auf 50 000 000 Mark durch Ausgabe von 14 000 Aktien zu je 1000 Mk. gleich 14 000 000 Mk., um dieselben den Aktionären des Dresdner Bankvereins in der Weise anzubieten, daß auf je 6000 Mk. Aktien des Dresdner Bankvereins 5000 Mk. Mitteldtsche Privatbank-Aktien entfallen. Der Dividendschein pro 1909 der Dresdner Bankvereins-Aktien wird mit 5 Proz. zur Auszahlung gelangen. Die neuen Aktien der Mitteldtschen Privatbank nehmen vom 1. Jan. 1910 ab an der Dividende teil.

Dazu wird uns geschrieben: „Beide Institute haben bisher die gleichen Ziele verfolgt. Der Dresdner Bankverein im Königreich, die Magdeburger Privatbank in der Provinz Sachsen, den sächsischen Fürstentümern und den angrenzenden Gebieten. Die analoge Tätigkeit in wirtschaftlich eng verbundenen Gebieten ergaben naturgemäß viel Berührungspunkte, die in der letzten Zeit ihren Ausdruck in der gemeinschaftlichen Durchführung grosser industrieller Geschäfte und auch in dem beiderseitigen Erwerb von Aktien, welcher es ermöglicht, die jetzt erforderliche Kapitalerhöhung auf 14 000 000 Mk. zu beschränken. Die Herren Direktoren Ernst und Gentner vom Dresdner Bankverein treten in den Vorstand der Mitteldtschen Privatbank ein, während Herr Direktor Dutschmann auf seinen Wunsch mit Ende dieses Jahres aus seiner jetzigen Stellung ausscheidet. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates des Dresdner Bankvereins sollen in der demnächst stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat der Mitteldtschen Privatbank vorgeschlagen werden. Die Generalversammlungen der Dresdner Bankvereins und der Magdeburger Privatbank werden auf den 4. bezw. 15. Oktober er. berufen.“

Wenn die Magdeburger Privatbank ebenso wie der Dresdner Bankverein für die Durchführung der Transaktion sich entscheidet, die Firma „Mitteldtsche Privatbank“ anzunehmen, so kommt hierin zum Ausdruck, daß die Pflege des Geschäfts in dem wirtschaftlich regen Königreich und der Provinz Sachsen die Vereinigung beider Banken zu einem Zentralinstitut angezeigt erscheinen lässt, das sich an Kapitalkraft den im Bezirk bestehenden Banken zur Seite stellen kann. Die reichlichen Reservestellungen, welche die Magdeburger Privatbank in den letzten drei Jahren bei einer stabilen Dividende von 7 Proz. vorzulegen hat, werden durch die letzte Transaktion weiter verstärkt. Für das laufende Geschäftsjahr ist unter fernerer Konsolidierung der offenen und stillen Reserven die gleiche Dividende wie in den letzten drei Jahren in Aussicht zu nehmen. Zu der Kapitalerhöhung der Magdeburger Privatbank auf 50 000 000 Mk. ist zu bemerken, daß bei der Vermehrung von 18 000 000 Mk. auf 50 Millionen Mark nur im Bezug von 6 000 000 Mark an die Aktionäre appelliert werden ist. Die Kapitalvermehrung von 32 000 000 Mk. resultiert aus den Vereinigungen mit Banken und Bankfirmen, die sich ausnahmslos für die Geschäftsentwicklung der Magdeburger Privatbank als förderlich erwiesen haben.“

Ein Kommentar zum neuen Tabaksteuergesetz.

Da der ungeschickte Wortlaut des neuen Tabaksteuergesetzes in Fachkreisen vielfach verschiedene Auslegungen zu Lasten des Kaiserlichen Reichsschatzans an die Redaktion der „Süddeutschen Tabakzeitung“ in Mannheim die Mittelteil zu ergreifen lassen, daß nach dem neuen Tabaksteuergesetz nur der „Rauchtabak in Rollen“ (sog. Pfeifentabak) mit 300 Mk. pro Doppelzentner verzollt wird, nicht aber, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, auch solcher Rauchtabak, der aus geschlitzten Tabakrippen hergestellt ist; dieser letztere unterliegt vielmehr einem Zollsätze von 700 Mark pro Doppelzentner.

Daß die richtige Auslegung des neuen Tabaksteuergesetzes durch seinen unkorrekten Wortlaut sehr erschwert wird, ist eine Folge unserer überhasteten Gesetzgebung.



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz.

Mitglied des Rabats-Spar-Vereins. Rabats 5%

Wiesbadener
 Wiesbadener Neuzeit Nachrichten - Amtsblatt der Stadt Wiesbaden und Amtsorgan vertriebener Gemeinden Italiens.
 Einzige Mittagszeitung in Wiesbaden und ganz Italien.
 Gegründet 1885.

General-Anzeiger
 Moderne interessante Tageszeitung. - Eigene Redaktionsbureau in Berlin und Paris. - Täglicher D ressendienst über die neuesten Vorgänge aller Welt. - Anerkannt feitsgeschriebenes Feuilleton. - Reichhaltiger lokaler Teil. - Kümmernde Informationen. - Gediegene Illustrationen. - Freimütige Kritiken. - Sparsame Komma aus der Feder der besten Schriftsteller unserer Zeit.
 Gut redigierter täglicher Handelsteil, tägliche Fremdenliste, tägliche Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen machen den Wiesbadener General-Anzeiger zu einem in allen Kreisen der Bevölkerung gern gelesenen Familienblatt.

Bezugspreis: Durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht: Ausgabe A. Wiesbadener General-Anzeiger mit den Gratisbeilagen: Familien- und Kochrezeptsblätter, Der Landwirt, Wiesbadener Frauenzeitschrift und Nassauer Leben monatlich 10 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.50, Ausgabe B. Wiesbadener General-Anzeiger mit den Gratisbeilagen der Ausgabe A und der Wochenbeilage "Motte für Alle" monatlich 7 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.25. Durch die Post bezogen: Ausgabe A. monatlich 10 Pfg., vierteljährlich Mk. 1.75, Ausgabe B. monatlich 7 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.00 ohne Bestellgeld.
 Anzeigenpreise: Die 6 Spalten-Petiteille 25 Pfg., Reklamestelle Mk. 1.-, Bei Wiederholungen und Jahresreklamé Rabatt nach auflegendem Tarif.

Anzeiger
 Verbreitungsbezirk: Wiesbaden und die Vororte, Rhein- und Maingau, Großherzogtum Heilen, Taunus, Westerwald und binaes Ländchen.
 Inserate erzielen durchschlagenden Erfolg auf Wunsch Probebeleg und Kostenausschlage.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
 Patent-Heißdampf-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung
 System henz u. einfacher Ueberhitzung.
 Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion!
 Höchste Oekonomie!
 Filiale BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58.



Uns kann nichts mehr passieren
 seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohner-Wachs nur noch Gummiol-Politur verwendet! Glättet nicht! Einfacher Gebrauch. Kolossal ergebnis, daher billig!
 Gestatte, kaltes Wischen der Zimmer. Konserviert besser als die olarme Bodenwische.
 Kein anderes Produkt ersetzt Gummiol-Politur.
 Lackfabrik: Curt Gündel Dresden 30.
 In Halle in folgenden Drogerien: Heimbold & Co., A. Schlüter Nachf., O. Ballin jun., Will. Höfer, G. Oswald Nachf., Max Ott, F. A. Palz, Hugo Schulze, Neumark-Drog., A. Steinbach, M. Waltsott Nachf.

Färberei Mauersberger
 Chemische Reinigungs-Anstalt.
 Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.
 6 Läden am Platze.
 Fernsprecher 1249 und 1252.

Seit Jahren =
 höchste Preise, getr. Damen- u. Herrenkleider - ganze Nachlässe - Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silberfach, Musikwerke, Pianinos, Fahräder, Nähmaschinen, Möbel, Käfige, Beiten, Schmuckstücke, auch neue Bören aller Art. Fr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh.
Renner,
 Schillerhof Str. 1.
 Entz. dauerhafte Gummiband für Strumpfbänder fauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Dies Blatt
 Liefert außer dem herkömmlichen Schnittmusterbogen von allen Mode-Abbildungen (ca. 2000 Stück jährlich) andie Abonnentinnen Gratis-Schnitte aus Seidenpapier, fertigzum Gebrauch
 Man verlange Probe-Nummer
 Vierteljährlich 2.40 Mark. Bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten
 Verlag Ullstein & Co Berlin

gehört der Hausfrau

Walderholungsstätte Seide Schluß 26. Septbr.
Schweden 1 Pack, 10 Schachteln, 14 Pf., 10 Pack 130 Mk.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 25.
Martin Jessnitzer Nachf.,
 Inh.: Kurt Pauly, Telephon 2058, Kohlenhandlung, Thüringerstr. 16.
 Briketts ab Lager 58 Pfg. per Ztr.
 - Handwagen zur Verfügung.
Seminar-Kindergarten,
 Harz 13. Anmeldungen täglich.

Schmidt's Neue Kraft
 sowohl für Erwachsene, wie für Kinder, Nahrungsmittel 1. Ranges für Nervöse, Blutmangel, Migräne etc.
 Man frage seinen Arzt. Angabe von Verkaufsstellen. Prospekte gratis durch Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden.

Prima Klee- u. Wiesen-Heu, Stroh, Hafer (auch gequetscht), **Häcksel, Melasse, Kleie, Hühnerfutter** empfiehlt billigst
Hermann Meusel Nachfolg., Telefon 1200, Feuragehandlung, Hählselshneiderei.

In dem unterzeichneten Verlage ist erschienen:
Das Recht des Forschers
 von Dr. Heinrich Wendel.
 Es handelt sich hier um eine Angelegenheit, welche für die Geistes- und das Ansehen des deutschen Hochschulwesens und der deutschen Wissenschaft von der größten Bedeutung ist.
 Preis Mk. 1.50 franco.
 Verlag der Buchdruckerei von J. Egger, Mering (Oberbayern).

Frau Dr. Hanna Münter,
 Opern- und Konzert-Sängerin, sowie akad. gepr. Klavierlehrerin, Hermaustr. 33, erteilt Unterricht in Gesang und Klavierspiel. 18217
 Buchverrevisor Carl Gieseguth's Handelslohnhandlung, Halle, Sternstr. 10, Fernr. 3013. Beginn neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfachern am 1. Oktober oder täglich.
Handarbeits-Unterricht erteilt nachst. geprüfte Schreiverin. Nr. unter 42. 100 an Sterner-Drogerie, u. Bucherstr. 14.
 Jungen Mädchen und Stübchen wird Unterricht Handarbeiten in weiblichen Handarbeiten erteilt. Frau Paula Seidel, Bernhardtstraße 57, III. Den geübten Handarbeitsunterricht empfehle ich meine
Dampfdruckmaschine zum Zehnfrüch, M. Kitzing, Gosenstr. 9.

Breslauer Zeitung
 Gegründet 1820
 Politisches Tageblatt Stadt- und Provinzblatt Unterhaltungsblatt
 Aktuell - entscheidend liberal - zeitgemäß
 Umfangreichste best informiertes Handelsblatt
 3 mal täglich monatlich 2 Mark
 1 mal täglich - auch Montags monatlich 1 Mark
 Geeignetstes Infektionsorgan für alle Krankheiten und ansteckungsfähigen Angew. Vermittlung von An- u. Verkauf, Geschäftsverträge und Kaufmännischem Personal, Empfehlungen von Speise, Sanatorien, Säben, Hotels- und Luxusanstalten.
 - Infektionspreis: - Beilagen 35 Pf., ans Schließen und Posten 25 Pf.
 Anzeigensatz und Wohnungsanzeigen 15 Pf.

Regenerierung von Accumulatoren. D. R.-Patent Nr. 174675. Accumulator-Batterien, die in ihrer Kapazität nachgelassen haben, werden durch ein patentiertes, einfaches Verfahren so wiederhergestellt, dass dieselben dauernd ihre alte Kapazität wiedererlangen. Kosten mässig. Zahlung wird vom Erfolg abhängig gemacht.isch dem D. R.-Patent Nr. 174675 regenerierte Batterie ersetzt vollständig eine neue Batterie, in den meisten Fällen wird sogar höhere Kapazität erzielt. Glänzende Zeugnisse, auch schriftlich, stehen zu Diensten. Anfragen zu richten an
 Herrn Rathgeber, Naumburg a. S.
 Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung f. d. Einfamilienhaus
 ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. - In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
 Schwarzhaupt, Specker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.
 Briketts, Prossator etc. in nur 1. Qualitäten empfiehlt noch zu billigstem Sommerpreis
Otto Just, Ludw. Feuerstr. 45. Fernruf 1964.

Gebr. Raue
 Albrecht str. 46
 Ecke Geisstr. - Fernruf 2568
 Preis von der Güte und Unverwundlichkeit unserer Waren zu überzeugen, geben wir von heute bis Dienstag, den 28. 9., solange Vorrat reicht, beim Einkauf
 auf 1 Pfd. Kaffee oder auf 1 Pfd. Kakao oder auf 1 Pfd. Tee oder auf 1 Pfd. u. Spezialmargarine „Hausmarke“
 10 Schachteln allerbeste echte Schweden-Zinnhölzer gratis.
 Massiv goldene Ringe. Juwelier Tittel, Schmeckerstr. 12.
Familien-Nachrichten.
 Statt besonderer Anzeige. Durch die Geburt ein. gef. kräft. Mädchen wurden hoch erfreut Dipl.-Ing. D. Löwenberg u. Frau Julie, geb. Gull. Halle a. S. d. 20. Sept. 1900.

Wer sich selbst rasiert - Viel Geld profitiert!
 Achtung! **1.000.000**
 junger Leute und Männer gibt es, die sich gerne rasieren möchten, um nicht gelächelt, nach 30 Tagen retour. - Vollständige Rasierapparate aus dem besten Material, mit Sicherheits-Rasiermesser, Rasier-, Haarbürste und Rasierseife, pro Stück 1.75 Mk., Porto extra.
 Haupt-Nachlag mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Leinwandwaren, Hüten, Mantelknöpfe, Spielkarten etc. gratis und franko an Jedermann.
Marcus & Hammetfabr., Solinger Wald-Solingen

Gardinen wäscht
 und färbt in allen Farben anerkannt vorzüglich bei den besten feinstenher Behandlung
Wäscherei Galgenberg, Fernruf. 595
 Größte Spezialreinicht.a. Plage. Bis zum 1. Oktober liefere ich die dazu gehörigen Bittagen : : und oberen Liederstücke : : vollständig kostenlos!!!
 Nach schwerem Leiden verschied im Alter von 32 Jahren am 18. September mein lieber Mann
Dr. Walter Weilmann.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Grete Weilmann, geb. Giesel.
 Beerdigung im engen Familienkreise am Mittwoch, den 22. d. Mts. in Braunschweig.